

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	8
Tabellenverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	10
Vorwort von Doris Bühler-Niederberger und Viola Hartung-Beck	11
Prolog und Dank	17
1 Einleitung	21
1.1 Allgemeines Forschungsinteresse	21
1.2 Die gesellschaftliche Funktion der Schule im Zeitraum zwischen der ersten BV 1848 und ihrer Revision 1874	27
1.3 Primärdokumente als Datengrundlage	28
1.4 Erkenntnistheoretische und terminologische Präzisierungen	32
1.5 Forschungsthese	38
1.6 Methode	39
1.7 Kapitelausblick	48
2 Das 19. Jahrhundert: soziokulturelle, institutionelle und berufsständische Kontexte	50
2.1 Einführende Hinweise: historisch-gesellschaftliche, epistemologische und methodische Aspekte	50
2.2 Zeit	52
2.3 Historischer Kontext: Zeit und Zeitgeist	55
2.4 Institutioneller Kontext: Volksschule	64
2.5 Berufsständischer Kontext: Organisations- und Vereinsgeschichte, Standesorganisation und Professionalisierung	67
2.6 Vereinsgeschichte unter spezifischer Berücksichtigung der Vereinszeitschrift	72
2.7 Abschliessende Gedanken	82
3 Professionalisierung und generationales Ordnen aus katholischer, liberaler und evangelischer Sicht	84
3.1 Einführende Hinweise	85
3.2 Zum methodischen Vorgehen	86

3.3	Die Kernkategorie als zentraler Theoriebestandteil	90
3.4	Die Kernkategorie und die in ihr zusammengefassten Kategorien	92
4	Professionelle Orientierungsschemata generationalen Ordnens aus katholischer Sicht: Volks-Schulblatt für die katholische Schweiz	96
4.1	Schulisches Leitbild: Schule als Reproduktionsraum der göttlichen Ordnung	96
4.2	Weltwahrnehmung und -deutung mit Fokus auf den Schulzweck	98
4.3	Anthropologie der kindlichen Natur mit Fokus auf die Konstruktion schulischer Kinderfiguren	102
4.4	Berufsethos mit Fokus auf die grundlegende Verpflichtung der Lehrperson dem Schulkind gegenüber	107
4.5	Erziehungs- und Bildungsexpertise mit Fokus auf die konkrete Unterrichtspraxis	111
4.6	Autonomieanspruch legitimieren mit Fokus auf eine übergeordnete exklusive Berufsexpertise	118
4.7	Resümee und Interpretation: professionelle katholische Orientierungsschemata generationalen Ordnens	122
5	Professionelle Orientierungsschemata generationalen Ordnens aus liberaler Sicht: Pädagogische Monatsschrift für die Schweiz ..	127
5.1	Schulisches Leitbild: Schule als Verpflichtungsraum der Moderne gegenüber	127
5.2	Weltwahrnehmung und -deutung mit Fokus auf den Schulzweck	129
5.3	Anthropologie der kindlichen Natur mit Fokus auf die Konstruktion schulischer Kinderfiguren	134
5.4	Berufsethos mit Fokus auf die grundlegende Verpflichtung der Lehrperson dem Schulkind gegenüber	140
5.5	Erziehungs- und Bildungsexpertise mit Fokus auf die konkrete Unterrichtspraxis	146
5.6	Autonomieanspruch legitimieren mit Fokus auf eine übergeordnete exklusive Berufsexpertise	152
5.7	Resümee und Interpretation: professionelle liberale Orientierungsschemata generationalen Ordnens	157
6	Professionelle Orientierungsschemata generationalen Ordnens aus evangelischer Sicht: Blätter für die christliche Schule	163

6.1	Schulisches Leitbild: Schule als Bewährungsraum vor Gott	163
6.2	Weltwahrnehmung und -deutung mit Fokus auf den Schulzweck	164
6.3	Anthropologie der kindlichen Natur mit Fokus auf die Konstruktion schulischer Kinderfiguren	167
6.4	Berufsethos mit Fokus auf die grundlegende Verpflichtung der Lehrperson dem Schulkind gegenüber	171
6.5	Erziehungs- und Bildungsexpertise mit Fokus auf die konkrete Unterrichtspraxis	176
6.6	Autonomieanspruch legitimieren mit Fokus auf eine übergeordnete exklusive Berufsexpertise	183
6.7	Resümee und Interpretation: professionelle evangelische Orientierungsschemata generationalen Ordnens	190
7	Diskussion und Resümee	193
7.1	Diskussion mit Blick auf die erkenntnistheoretischen Prämissen des Konstruktivismus	193
7.2	Diskussion mit Blick auf die Forschungsthese	196
7.3	Diskussion mit Blick auf die gewählte Methode (kGT)	208
7.4	Diskussion mit Blick auf die historische Kontextualisierung (19. Jahrhundert), inklusive Brückenschlag zu heute	216
7.5	Resümierende Zusammenfassung	218
7.6	Abschliessende Gedanken: „Wenn der Wind des Wandels weht ...“	223
8	GT – induktiv-deduktiv fortschreitender Theoriebildungsprozess	225
8.1	Wissenschaftshistorische Entwicklung eines spezifischen Forschungsstils	225
8.2	Zentrale GT-Begriffe und methodische Grundstrategien	236
8.3	GT – ausgewählte konkrete Vorgehensweisen und Leitlinien	243
8.4	Gütekriterien	249
	Anhang	253
	Literaturverzeichnis	255